

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS
------------------------	--	---------------------------------

Wiederherstellungsziele

1. Wiederherstellungsziele für FFH-LRT

Wiederherstellung

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopo-tamions* oder *Hydroch-aritions*

Aus dem Netzzusammenhang (Fläche [ha]: 12,50 C + 18,10)

In den Erhaltungsgrad B

- zweier naturnaher Stillgewässer nördlich von Wiedelah (Wiedelahr See und südlichster Lengder Teich) mit klarem bis leicht getrübttem, nährstoffreichem Wasser,
- gut entwickelter, vielfältiger Verlandungsvegetation mit Strukturelementen wie Flutrasen, Röhricht, Großseggenried, feuchter Hochstaudenflur, Weidengebüsch und/oder Sumpfwald,
- einer lebensraumtypisch ausgebildeten Artenzusammensetzung mit wertgebenden Laichkräutern, Schwimmpflanzen und Armelechteraigen,
- der gewässertypischen Licht- und Nährstoffverhältnisse,
- dem Lebensraum entsprechenden hydrologischen Bedingungen (klares bis leicht getrübttes Wasser, keine Grundwasserabsenkung bzw. Eindeichung) sowie
- ungenutzter, ungestörter und anthropogen nicht überformter Ufer- und Verlandungsbereiche.

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

Aus dem Netzzusammenhang (Fläche [ha]: 4,7C)

In den Erhaltungsgrad B

- der Abschnitte des Berglandflusses Oker (von der Autobahnunterführung der A 36 bei Vienenburg bis zu den Lengder Teichen) sowie des Berglandbaches Ecker (auf ca. 1,0 km langem begradigtem Abschnitt nördlich der Autobahn A 36),
- eines unverbauten, unbegradigten, durchgängigen, geschwungenen Fließgewässerverlaufs mit vielgestaltig, ausgeprägter Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz, mit gewässertypisch, hartsubstratreicher Sohl- und Sedimentstruktur, mit Uferabbrüchen, mit wechselnden Geröll und Schotterbänken, mit Prall- und Gleitufern sowie mit zum Teil steil aufragenden, bewachsenen Talhängen,
- gewässertypisch gut entwickelte Wasservegetation mit zum Teil flutenden Wassermoosen wie Gewöhnliches Quellmoos (*Fontinalis antipyretica*) und Ufer-Schnabeldeckenmoos (*Rhynchosetium riparioides*),
- einer naturnahen Ufervegetation bestehend aus feuchter Hochstaudenflur und standortheimischen Ufergehölzen, naturnahen Weiden-Auwäldern (mit Schwerpunkt an der Oker) und Erlen- und Eschen-Auwäldern (mit Schwerpunkt an der Ecker), ohne Vorkommen von Neophyten wie z.B. Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*), Japanischer und Sachalin-Staudenknöterich (*Fallopia japonica*, *F. sachalinensis*) und Späte Goldrute (*Solidago gigantea*),
- einer guten, sauerstoffreichen Wasserqualität,
- der ökologischen Durchgängigkeit der Gewässer für Zoobenthos, inkl. der bodenorientierten Fischarten, mit natürlicher Fließgewässerdynamik, einschließlich einer naturnahen Hochwasserdynamik der Oker und gesicherter Niedrigwasserabflüsse für die Ecker sowie
- des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue.

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS
Wiederherstellungsziele		
<p><u>6130 Schwermetallrasen (<i>Violetalia calaminariae</i>)</u></p> <p><i>Aus dem Netzzusammenhang (Fläche [ha]: 3,51 C + 0,62 E 21,48 (Suchraum)</i> In den Erhaltungsgrad B</p> <ul style="list-style-type: none"> - artenreicher, niedrigwüchsiger, gehölzärmer, teilweise lückiger Rasen auf schwermetallhaltigem Flussschotter der Oker, mit Übergängen zu Flussschotter-Trockenrasen, im Komplex mit Trockenrasen und mageren Grasfluren, - einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit charakteristischen Pflanzenarten wie Galmei-Grasnelke (<i>Armeria maritima</i> ssp. <i>halleri</i>), Galmei-Frühlings-Miere (<i>Minuartia verna</i> ssp. <i>hercynica</i>) und Taubenkropf-Leimkraut (<i>Silene vulgaris</i>) sowie Flechten wie z.B. Strauchflechten der Gattung <i>Cladonia</i>, mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten und ohne Vorkommen von Neophyten wie z.B. Riesen-Bärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>), Japanischer und Sachalin-Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>, <i>F. sachalinensis</i>) und Späte Goldrute (<i>Solidago gigantea</i>), - der naturnahen Hochwasserdynamik der Oker, die infolge periodischer Überschwemmung neue Kiesbänke ablagert, - des Offenlandcharakters mit einem höchstens sehr geringen Verbuschungsgrad (maximal 10 %). <p><u>6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</u></p> <p><i>Aus dem Netzzusammenhang (Fläche [ha]: 0,04 C + 10,48</i> In den Erhaltungsgrad B</p> <ul style="list-style-type: none"> - artenreicher Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Ufern und Schotterfluren entlang der Oker nördlich des Vienenburger Sees sowie nördlich des Wiedlaher Sees bis nach Schladen, - einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit charakteristischen Pflanzenarten wie Wald-Engelwurz (<i>Angelica sylvestris</i>), Gewöhnliche Zaubwinde (<i>Calystegia sepium</i>), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Zottiges Weidenröschen (<i>Epilobium hirsutum</i>), Wasserdost (<i>Eupatorium cannabinum</i>), Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Gewöhnliche Pestwurz (<i>Petasites hybridus</i>), Geflügelte Braunwurz (<i>Scrophularia umbrosa</i>) und Echter Arznei-Baldrian (<i>Valeriana officinalis</i> agg.), mit unproblematischen Anteilen an Störungszeigern (Nitrophyten) und invasiven Neophyten wie z.B. Riesen-Bärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>), Japanischer und Sachalin-Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>, <i>F. sachalinensis</i>) und Späte Goldrute (<i>Solidago gigantea</i>), - der naturraumtypischen und teils vielfältigen Strukturen, mit Wechseln von hoch- und niedrigwüchsiger, dichter beziehungsweise offener Vegetation, einem Mikrorelief aus Senken und Erhebungen, quellig durchsickerten Bereichen und einzelnen Gehölzen, - der naturnahen Verhältnisse mit bestandsprägenden Standortbedingungen wie Fließgewässerdynamik, Feuchtestufe und Nährstoffhaushalt sowie - eines höchstens mäßigen Verbuschungsgrades (maximal 25 %). <p><u>91E0* Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)</u></p> <p><i>Aus dem Netzzusammenhang (Fläche [ha]: 15,04 C + 11,36</i> In den Erhaltungsgrad B</p>		

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS
Wiederherstellungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> - naturnaher, feuchter bis nasser und strukturreicher Weiden-Auwälder sowie naturnaher (Erlen-) Weiden-Bachuferwälder (Schwerpunkt im Eckertal) und Erlen- und Eschen-Auwälder im Okertal (Schwerpunkt an der Oker zwischen Wülperode und Vienenburg) mit einem naturnahen Wasserhaushalt, - für <i>Alno-Padion</i>: einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit autochtonen Baumarten wie Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) und Gewöhnlicher Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) sowie charakteristischen Pflanzenarten der Krautschicht wie Winkelsegge (<i>Carex remota</i>), Bitteres Schaumkraut (<i>Cardamine amara</i>) und Wechselblättriges Milzkraut (<i>Chrysosplenium alternifolium</i>), mit nur geringen Anteilen (max. 5- 10 %) an Nitrophyten und konkurrenzstarken (invasiven) Neophyten wie z.B. Riesenbärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) und Japanischer Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>), - für <i>Salicion alba</i>: einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit autochtonen Baumarten wie Silber-Weide (<i>Salix alba</i>), Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>), Fahl-Weide (<i>Salix x rubens</i>) sowie charakteristischen Pflanzenarten der Krautschicht wie Giersch (<i>Aegopodium podagraria</i>), Gewöhnliche Zaunwinde (<i>Calystegia sepium</i>), Rasen-Schmiele (<i>Deschampsia cespitosa</i>) und Gundermann (<i>Glechoma hederacea</i>), mit nur geringen Anteilen (max. 25-50 %) an Nitrophyten und konkurrenzstarken (invasiven) Neophyten wie z.B. Riesenbärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) und Japanischer Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>), - ausreichender Naturverjüngungsmöglichkeiten und eines angemessenen Anteils von Altholz (20-35 %), lebenden Habitatbäumen (3 - < 6 Stück pro ha) sowie starkem, liegenden und stehenden Totholz (> 1-3 Stämme pro ha), - natürlicher oder naturnaher Bestände in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil, - der standortgemäßen Vielfalt an auentypischen Geländestrukturen und Sonderstandorten wie z. B. Flutrinnen, feuchte Senken, Sümpfe, Altwasser und Kleingewässer, - des funktionalen Zusammenhangs mit den für die Auen typischen Kontaktlebensräumen, insbesondere der bestandsprägenden Fließgewässer- und Hochwasserdynamik, - ausreichend breiter Auwaldsäume an Fließgewässern sowie - strukturreicher Waldränder. 		

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS
Erhaltungsziele		
<u>3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Für Erhaltungsgrad B: • der naturnahen Abschnitte des Berglandflusses Oker (zwischen der Autobahn A 36 und der B 241, westlich der Bahntrasse auf Höhe der Lengder Teiche) sowie des naturnahen Berglandbaches Ecker (ausschließlich eines ca. 1,0 km langen begradigten Abschnitts nördlich der Autobahn A 36), • eines unverbauten, unbegradigten, durchgängigen, geschwungenen Fließgewässerverlaufs mit vielgestaltig, ausgeprägter Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz, mit gewässertypisch, hartsubstratreicher Sohl- und Sedimentstruktur, mit Uferabbrüchen, mit wechselnden Geröll- und Schotterbänken, mit Prall- und Gleitufern sowie mit zum Teil steil aufragenden, bewachsenen Talhängen, • gewässertypisch gut entwickelte Wasservegetation mit zum Teil flutenden Wassermoosen wie Gewöhnliches Quellmoos (<i>Fontinalis antipyretica</i>) und Ufer-Schnabeldeckenmoos (<i>Rhynchosetium riparioides</i>), • einer naturnahen Ufervegetation bestehend aus feuchter Hochstaudenflur und standortheimischen Ufergehölzen, naturnahen Weiden-Auwäldern (mit Schwerpunkt an der Oker) und Erlen- und Eschen-Auwäldern (mit Schwerpunkt an der Ecker) , ohne Vorkommen von Neophyten wie z.B. Riesen-Bärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>), Japanischer und Sachalin-Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>, <i>F. sachalinensis</i>) und Späte Goldrute (<i>Solidago gigantea</i>), • einer guten, sauerstoffreichen Wasserqualität, • der ökologischen Durchgängigkeit der Gewässer für Zoobenthos, inkl. der bodenorientierten Fischarten, mit natürlicher Fließgewässerdynamik, einschließlich einer naturnahen Hochwasserdynamik der Oker und gesicherter Niedrigwasserabflüsse für die Ecker sowie • des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue. 		
Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: Nein, aber Reduzierung des C-Anteils anstreben		
<u>6130 Schwermetallrasen (<i>Violetalia calaminariae</i>)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Für Erhaltungsgrad A+B: • artenreicher, niedrigwüchsiger, gehölzärmer, teilweise lückiger Rasen auf schwermetallhaltigem Flussschotter der Oker, mit Übergängen zu Flussschotter-Trockenrasen, im Komplex mit Trockenrasen und mageren Grasfluren, • einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit charakteristischen Pflanzenarten wie Galmei-Grasnelke (<i>Armeria maritima</i> ssp. <i>halleri</i>), Galmei-Frühlings-Miere (<i>Minuartia verna</i> ssp. <i>hercynica</i>) und Taubenkropf-Leimkraut (<i>Silene vulgaris</i>) sowie Flechten wie z.B. Strauchflechten der Gattung <i>Cladonia</i>, mit nur geringen Anteilen (<10 %) an Störungszeigern (Ruderalarten, Nitrophyten) und invasiven Neophyten wie z.B. Riesen-Bärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>), Japanischer und Sachalin-Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>, <i>F. sachalinensis</i>) und Späte Goldrute (<i>Solidago gigantea</i>), • der naturnahen Hochwasserdynamik der Oker , die infolge periodischer Überschwemmung neue Kiesbänke ablagert 		

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • für Erhaltungsgrad A: des Offenlandcharakters mit einem höchstens sehr geringen Verbuschungsgrad (< 5 %). • Für Erhaltungsgrad B: des Offenlandcharakters mit einem höchstens geringen Verbuschungsgrad (5 - 10 %). <p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: ja; Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils notwendig</p>		
<u>6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Für Erhaltungsgrad A+B: • artenreicher Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Ufern und Schotterfluren entlang der Oker • einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit charakteristischen Pflanzenarten wie Wald-Engelwurz (<i>Angelica sylvestris</i>), Echte Zaunwinde (<i>Calystegia sepium</i>), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Zottiges Weidenröschen (<i>Epilobium hirsutum</i>), Wasserdost (<i>Eupatorium cannabinum</i>), Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Gewöhnliche Pestwurz (<i>Petasites hybridus</i>), Geflügelte Braunwurz (<i>Scrophularia umbrosa</i>) und Echter Arznei-Baldrian (<i>Valeriana officinalis</i> agg.), mit einem maximalen Anteil von 50 % Störungszeigern (Nitrophyten) und invasiven Neophyten wie z.B. Riesen-Bärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>), Japanischer und Sachalin-Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>, <i>F. sachalinensis</i>) und Späte Goldrute (<i>Solidago gigantea</i>), • der naturraumtypischen und teils vielfältigen Strukturen, mit Wechseln von hoch- und niedrigwüchsiger, dichter beziehungsweise offener Vegetation, einem Mikrorelief aus Senken und Erhebungen, quellig durchsickerten Bereichen und einzelnen Gehölzen, • der naturnahen Verhältnisse mit bestandsprägenden Standortbedingungen wie Fließgewässerdynamik, Feuchtestufe und Nährstoffhaushalt sowie • Für Erhaltungsgrad B: eines geringen Verbuschungsgrads (< 10 %). • Für Erhaltungsgrad C: eines höchstens mäßigen Verbuschungsgrads (10-25 %). 		
<p>Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: ja, Vergrößerung der Fläche und Verbesserung auf B notwendig</p>		
<u>9160 Sub-atlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Für Erhaltungsgrad A: • eines naturnahen, edellaubholzreichen Eichen-Hainbuchen-Mischwaldes mit niederwaldartigen Strukturen auf überwiegend steilem Gelände und zeitweilig oder dauerhaft feuchtem Boden vermutlich aufgrund von Staufeuchteinfluss, westlich der Lengder Teiche, • einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit autochtonen Baumarten wie Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>) und Winter-Linde (<i>Tilia cordata</i>) sowie charakteristischen Pflanzenarten der Krautschicht wie Bär-Lauch (<i>Allium ursinum</i>), Busch-Windröschen (<i>Anemone nemorosa</i>), Scharbockskraut (<i>Ranunculus ficaria</i>), Einbeere (<i>Paris quadrifolia</i>), Dunkles Lungenkraut (<i>Pulmonaria obscura</i>), Wald-Ziest (<i>Stachys sylvatica</i>) und Wald-Veilchen (<i>Viola reichenbachiana</i>), mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten und ohne Vorkommen von Neophyten wie z.B. Riesen-Bärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) und Japanischer und Sachalin-Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>, <i>F. sachalinensis</i>), 		

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • ausreichender Naturverjüngungsmöglichkeiten und eines angemessenen Anteils von Altholz (>35%), lebenden Habitatbäumen (≥ 6 Stück pro ha) sowie starkem, liegenden und stehenden Totholz (> 3 Stämme pro ha) sowie • natürlicher oder naturnaher Bestände in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil, in denen allenfalls Pflegemaßnahmen (z.B. Freistellung alter Eichen) erfolgen, aber keine nutzungsorientierten Maßnahmen 		
Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein		
<u>91E0 Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • für Erhaltungsgrad A+B: • naturnaher, feuchter bis nasser und strukturreicher Weiden-Auwälder sowie naturnaher (Erlen-) Weiden-Bachuferwälder (Schwerpunkt im Eckertal) und Erlen- und Eschen-Auwälder im Okertal (Schwerpunkt an der Oker zwischen Schladen und Vienenburg) mit einem naturnahen Wasserhaushalt • für <i>Alno-Padion</i>: einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit autochtonen Baumarten wie Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) und Gewöhnlicher Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) sowie charakteristischen Pflanzenarten der Krautschicht wie Winkelsegge (<i>Carex remota</i>), Bitteres Schaumkraut (<i>Cardamine amara</i>) und Wechselblättriges Milzkraut (<i>Chrysosplenium alternifolium</i>), mit nur geringen Anteilen (max. 5-10 %) an Nitrophyten und konkurrenzstarken (invasiven) Neophyten wie z.B. Riesenbärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) und Japanischer Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>), • für <i>Salicion alba</i>: einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit autochtonen Baumarten wie Silber-Weide (<i>Salix alba</i>), Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>), Fahl-Weide (<i>Salix x rubens</i>) sowie charakteristischen Pflanzenarten der Krautschicht wie Giersch (<i>Aegopodium podagraria</i>), Gewöhnliche Zaunwinde (<i>Calystegia sepium</i>), Rasen-Schmiele (<i>Deschampsia cespitosa</i>) und Gundermann (<i>Glechoma hederacea</i>), mit nur geringen Anteilen (max. 25-50 %) an Nitrophyten und konkurrenzstarken (invasiven) Neophyten wie z.B. Riesenbärenklau (<i>Heracleum mantegazzianum</i>), Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) und Japanischer Staudenknöterich (<i>Fallopia japonica</i>), • ausreichender Naturverjüngungsmöglichkeiten und eines angemessenen Anteils von Altholz (> 30 %), lebenden Habitatbäumen (≥ 6 Stück pro ha) sowie starkem, liegenden und stehenden Totholz (>3 pro ha), • natürlicher oder naturnaher Bestände in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen in mosaikartiger Struktur und mit ausreichendem Flächenanteil • der standortgemäßen Vielfalt an auetypischen Geländestrukturen und Sonderstandorten wie z. B. Flutrinnen, feuchte Senken, Sümpfe, Altwasser und Kleingewässer • des funktionalen Zusammenhangs mit den für die Auen typischen Kontaktlebensräumen, insbesondere der bestandsprägenden Fließgewässer- und Hochwasserdynamik, • ausreichend breiter Auwaldsäume an Fließgewässern sowie • strukturreicher Waldränder. 		
Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein; nach Möglichkeit Zurückdrängung von Neophyten, Reduzierung des C-Anteils		

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS
Erhaltungsziele		
2. Erhaltungsziele für Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie		
<u>Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Für Erhaltungsgrad C: • langfristig überlebensfähiger Populationen der Art und des Lebensraumpotenzials zeitweilig unbesiedelter Habitate, • strukturreicher Laub- und Laubmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen und eines den ökologischen Ansprüchen der Art genügenden, hohen Anteils an geeigneten Spaltenstrukturen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat, • strukturreicher Waldränder und Waldinnensäume, • einer den Ansprüchen der Art genügenden Nahrungsverfügbarkeit mit höchstens geringer Belastung der Insektenfauna in den Nahrungshabitaten durch Insektizide und Antiparasitika, • von Quartiermöglichkeiten an Gebäuden sowie • des Vegetationsbestandes in der unmittelbaren Umgebung der Quartiergebäude zur Deckung von Flugwegen und Abschirmung gegen künstliche Beleuchtung. 		
<u>Groppe (<i>Cottus gobio</i>)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Für Erhaltungsgrad B: • einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in naturnahen, durchgängigen, gehölzbestandenen, lebhaft strömenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Fließgewässern (Oker und Ecker), mit einer hartsubstratreichen Sohle (Kies, Steine) und einem hohen Anteil an Totholzelementen, • vernetzter Teillebensräume, die sowohl geeignete Laich- und Aufwuchshabitate verbinden als auch den Austausch von Individuen innerhalb der Gewässerläufe sowie zwischen seine Haupt- und Nebengewässern ermöglichen, um die ökologische Durchgängigkeit zu gewährleisten, • einer hohen Wasserqualität (II oder besser) sowie • einer vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen schützenden Umgebung der Gewässer. 		
<u>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • für Erhaltungsgrad B: langfristig überlebensfähiger Populationen der Art und des Lebensraumpotenzials zeitweilig unbesiedelter Habitate • eines den ökologischen Ansprüchen der Art genügenden, hohen Anteils an geeigneten Baumhöhlen und Spaltenstrukturen in Wäldern, • geeigneter großflächig verfügbarer Jagdgebiete mit lichten, unterwuchersarmen Laub- und Laubmischwäldern, kurzrasigem Grünland sowie insektenreicher Landschaftsbestandteile wie Hecken, Feldgehölze, Säume, naturnahe breite Gewässerrandstreifen mit Gehölzen und Einzelbäumen sowie • einer den Ansprüchen der Art genügenden Nahrungsverfügbarkeit mit höchstens geringer Belastung der Insektenfauna in den Nahrungshabitaten durch Insektizide und Antiparasitika. 		

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS				
Erhaltungsziele						
naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT)	Erhaltungsgrad	Zielkategorie mit Flächengröße (ha)				
		Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)				
Erhaltung		Wiederherstellung				
		aufgrund Verschlechterung	aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang		Flächenvergrößerung	
Wiederherstellung Referenzzustand	Wiederherstellung Referenzflächen-größe	Reduzierung C-Anteil				
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion	B	10,7	0,00	0,00	0,00	0,00
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion	C	0,00	0,00	0,00	26,34	0,00
6130 Schwermetallrasen (Violetalia calaminariae)	A	2,19	0,00	0,00	0,00	0,00
6130 Schwermetallrasen (Violetalia calaminariae)	B	2,10	0,00	0,00	0,00	0,00
6130 Schwermetallrasen (Violetalia calaminariae)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

FFH-Nr. 123	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Harly, Ecker, Okertal	zuständige UNB LK GS				
Erhaltungsziele						
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	B	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	C	0,02	0,00	0,00	0,06	0,00
9160 Sub-atlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen-wald oder Eichen-Hainbuchen-wald (<i>Carpinion betuli</i>)	A	0,85	0,00	0,00	0,00	0,00
9160 Sub-atlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen-wald oder Eichen-Hainbuchen-wald (<i>Carpinion betuli</i>)	B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9160 Sub-atlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichen-wald oder Eichen-Hainbuchen-wald (<i>Carpinion betuli</i>)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
91E0 Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>)	A	3,98	0,00	0,00	0,00	0,00
91E0 Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>)	B	9,46	0,00	0,00	0,00	0,00
91E0 Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>)	C	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00